

Schulinterner Lehrplan

WIRTSCHAFT/POLITIK

Juni 2021

Sekundarstufe I

Klasse 5-7

Inhalt

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2. Unterrichtsvorhaben	5
3. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	32
4. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....	32
5. Lehr- und Lernmittel	32
6. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	32
6.1 Zusammenarbeit mit anderen Fächern	32
6.2 Kooperation mit außerschulischen Partnern	32
6.3 Nutzung außerschulischer Lernorte	32
7. Qualitätssicherung und Evaluation	32

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Siegtal-Gymnasium ist das einzige Gymnasium der Gemeinde Eitorf und wird von ca. 800 Schülerinnen und Schülern aus dem ländlich geprägten Einzugsbereich der Schule besucht. Es ist ein Halbtagsgymnasium, das in der Sekundarstufe I in der Regel vierzünftig geführt wird. Im Nachbarort gibt es ein weiteres Gymnasium in kirchlicher Trägerschaft, am Ort eine kooperierende Sekundarschule. Der Unterricht der Erprobungsstufe zum einen und der Einführungsphase (EP) zum anderen ist darauf abgestimmt, den Schülerinnen und Schülern den Wechsel an das Gymnasium gut zu ermöglichen. Daher besteht eine enge Zusammenarbeit mit den Grundschulen der Gemeinde Eitorf sowie der benachbarten Sekundarschule. Im Hinblick auf die Lernvoraussetzungen unserer Schülerinnen und Schüler besteht eine große Heterogenität.

Der Unterrichtsalltag am Siegtal-Gymnasium ist rhythmisiert und weist für die Kernfächer vornehmlich Doppelstunden (90-Minuten-Blöcke) auf.

Seit einigen Jahren arbeitet das Siegtal-Gymnasium ab dem 7. Schuljahr mit dem Lehrerraumprinzip. Die Klassenräume der 5. und 6. Klassen sowie die Lehrerräume sind überwiegend mit interaktiven Whiteboards oder Bildschirmen ausgestattet. In allen Räumen finden sich fachspezifische Materialien, die im Unterricht jederzeit eingesetzt werden können.

Um die Lehrkräfte bei der Unterrichtsplanung zu unterstützen, werden eigene ausgearbeitete Unterrichtsreihen und Materialien in digitaler Form gesammelt und Materialien von Schulbuchverlagen etc. an bekannter zentraler Stelle (Lehrerbibliothek) bereitgestellt. Diese Materialien werden im Rahmen der Unterrichtsentwicklung laufend aktualisiert, ergänzt, überarbeitet und weiterentwickelt.

Die Fachgruppe Politik/Sozialwissenschaften besteht im Schuljahr 2020/21 aus vier weiblichen und drei männlichen Lehrkräften, von denen alle auch die Lehrbefähigung für die Sekundarstufe II besitzen.

Der Unterricht im Fach Wirtschaft-Politik wird in den Jahrgangsstufen 5, 7, 9 und 10 mit jeweils zwei Wochenstunden erteilt.

Der Kernlehrplan für die Sekundarstufe I für das Fach Wirtschaft-Politik beschreibt die Aufgabe des Faches folgendermaßen: „In der Sekundarstufe I des Gymnasiums hat das Fach Wirtschaft-Politik die Aufgabe, bei den Schülerinnen und Schülern ökonomische und politische Mündigkeit zu entwickeln. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, ihre Interessen in der heutigen Wirtschaft, Politik und Gesellschaft mündig zu vertreten, sachkundig zu urteilen und verantwortungsvoll sowie demokratisch zu handeln.“¹

¹ Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.): Kernlehrplan für die Sekundarstufe I Gymnasium in Nordrhein-Westfalen Wirtschaft-Politik, 1. Auflage 2019, S. 8

Dabei ist die angestrebte Ausbildung von Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz immer an fachliche Inhalte gebunden. In allen Inhaltsbereichen werden vom Fach Wirtschaft-Politik aktuelle und für Schülerinnen und Schüler relevante Themen aufgegriffen, z.B. Konsum und Verbraucherschutz, Digitalisierung und ökologische Bildung. Durch das Lernen mithilfe verschiedener, auch digitaler, Medien in unterschiedlichen Sozialformen und mit unterschiedlichen Methoden (z. B. auch Planspiele, Simulationen) werden altersgerecht Aufgeschlossenheit, Neugier und Motivation geweckt und Schülerinnen und Schüler zu eigenständigem und kritischem Handeln angeleitet. An Problemstellungen werden vorhandene Kenntnisse selbstständiger Lern- und Denkstrategien aufgegriffen und weiterentwickelt, dabei werden individuelle Lernwege berücksichtigt.

Auf der Grundlage des Schulprogramms hat die Fachgruppe Politik/Sozialwissenschaften auch das Ziel, Schülerinnen und Schüler darin zu unterstützen, Verantwortung für das eigene Lernen zu übernehmen. Dazu gehören auch die Förderung von selbstständigem Lernen und Kooperationsfähigkeit sowie die Ausbildung von Anstrengungsbereitschaft und kritischem Denken.

Zum Leitbild des Siegtal-Gymnasiums gehören die Werte Gemeinschaft, Respekt und Wertschätzung. Das Fach Wirtschaft-Politik leistet im Hinblick auf diese Werte einen wichtigen Beitrag, u. a. durch Menschenrechtsbildung, Demokratieerziehung, Bildung für nachhaltige Entwicklung und geschlechtersensible Bildung. Es besteht zudem eine enge Verzahnung des Faches Wirtschaft-Politik und seiner Inhalte mit im Schulprogramm verankerten Initiativen des Siegtal-Gymnasiums (FairTrade-Schule, Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage).

Schülerinnen und Schüler aller Klassen- und Jahrgangsstufen werden zur Teilnahme an Wettbewerben im Fach Wirtschaft-Politik motiviert und, wo erforderlich, begleitet. Für die Sekundarstufe I sind hier besonders der Wettbewerb der Bundeszentrale für politische Bildung und „Jugend debattiert“ zu nennen.

2. Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Hinweise zur farblichen Hervorhebung:

Zur besseren Orientierung wurden die verschiedenen überfachlichen relevanten Aspekte in den folgenden Farben im KLP hervorgehoben.

- Verbraucherbildung
- Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Fächerübergreifend
- Individuelle Lernwege / EMiL
- Berufsorientierung
- Mediencurriculum

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

1. Meine Klasse und ich (ca. 5 Stunden) <ul style="list-style-type: none"> • Bezug zum Leitbild: Gemeinschaft, Verantwortung, Respekt und Wertschätzung • Bezug zur Rahmenvorgabe Verbraucherbildung: - 		
Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
<ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung in das Fach und in die Arbeit mit dem Schulbuch 2. Wie werden wir ein gutes Team? 3. Streit zwischen Klassenkameraden friedlich lösen: Wie geht das? 4. Wie können wir Ausgrenzung verhindern? 	Inhaltsfeld 2: Demokratie <ul style="list-style-type: none"> – Inh.1 Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen – Inh.2 Formen demokratischer Beteiligung in der Schule – Inh.3 Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen – UK1 ermitteln die Bedeutung demokratischer Beteiligung in der Schule – UK2 begründen die Bedeutung von Regeln 	<ul style="list-style-type: none"> – SK1 beschreiben grundlegender fachbezogene Sachverhalte S. 18, 23, 26ff. – SK2 erläutern in elementarer Form Strukturen S. 18 – SK3 beschreiben grundlegende Prozesse, Probleme und Konflikte S. 22ff., 26ff. – MK3 identifizieren unterschiedliche Standpunkte S. 16ff. – MK5 analysieren Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt S. 16, 22 – MK6 stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar S. 18, 23 – UK1 beschreiben unterschiedliche Gefühle von betroffenen Personen oder Konfliktparteien S. 16, 22ff., 28 – UK3 begründen ein Spontanurteil S. 22 – HK3 praktizieren in konkreten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation S. 20, 22ff.
Möglicher Bezug zu anderen Fächern: <ul style="list-style-type: none"> - Möglicher Bezug zu anderen Fächern: Deutsch „Wir lernen unsere Schule kennen“ – Der Brief - in Absprache mit KLT und EMiL-KuK / Soziales Lernen 		
Außerschulische Lernorte / Exkursionen / außerschulische Partner / Projekte <ul style="list-style-type: none"> - Vorstellung der Streitschlichter 		

2. Leben in der Schulgemeinschaft (ca. 5 Stunden) –

- **Bezug zum Leitbild: Gemeinschaft, Verantwortung, Respekt und Wertschätzung**
- **Bezug zum Schulprogramm: Demokratieerziehung**
- **Bezug zur Rahmenvorgabe Verbraucherbildung: - „Das SGE als Fairtrade-Schule“**

Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
<ol style="list-style-type: none"> 1. Wer hat das Zeug zur Klassensprecherin oder zum Klassensprecher? 2. Brauchen wir mehr Rechte und weniger Pflichten? 3. Wie können wir das Schulleben mitgestalten? 4. Demokratie lernen! 	<p>Inhaltsfeld 2: Demokratie</p> <ul style="list-style-type: none"> – Inh.1 Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen – Inh.2 Formen demokratischer Beteiligung in der Schule – Inh.3 Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen – SK2 erläutern Aufgaben der Schülervertretung – SK3 beschreiben Funktion von Wahlen – UK1 ermitteln die Bedeutung demokratischer Beteiligung in der Schule – UK2 begründen die Bedeutung von Regeln 	<ul style="list-style-type: none"> – SK1 beschreiben grundlegende fachbezogene Sachverhalte S. 37, 41, 44, 49 – SK2 erläutern in elementarer Form Strukturen S. 36ff., 42ff. – SK3 beschreiben grundlegende Prozesse, Probleme und Konflikte S. 38ff., 48f. – MK2 erschließen mithilfe verschiedener Medien gesellschaftliche Sachverhalte S. 41 – MK3 identifizieren unterschiedliche Standpunkte S. 34f., 38, 48 – MK4 arbeiten Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus S. 45, 47 – MK5 analysieren Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt S. 37, 49 – MK6 stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar S. 37, 49 – MK7 präsentieren adressatengerecht S. 41 – UK1 beschreiben unterschiedliche Gefühle von betroffenen Personen oder Konfliktparteien S. 48 – UK2 ermitteln unterschiedliche Positionen S. 34, 35ff. – UK3 begründen ein Spontanurteil S. 42, 45 – HK1 treffen eigene Entscheidungen und vertreten diese S. 47 – HK4 vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen S. 38,47
<p>Möglicher Bezug zu anderen Fächern:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Deutsch „Wir lernen unsere Schule kennen“ – Der Brief 		
<p>Außerschulische Lernorte / Exkursionen / außerschulische Partner / Projekte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorstellung der SV durch die SV-Lehrer - in Absprache mit KLT und EMiL-KuK/Soziales Lernen 		

3. Zusammenleben in der Familie (5 Stunden)

- **Bezug zum Leitbild: Gemeinschaft, Verantwortung, Respekt und Wertschätzung**
- **Bezug zur Rahmenvorgabe Verbraucherbildung: Reflexion politischer Strategien zur Veränderung der Konsumentenposition**

Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
<ol style="list-style-type: none"> 1. Warum ist die Familie so wichtig? 2. Wie leben Kinder in unterschiedlichen Familien? 3. Wie sieht Familienleben in anderen Ländern aus? 4. Familie Schaminski: verrückt oder total modern? 5. Wie kann der Staat die Familien unterstützen? 6. Wenn Kinder Hilfe brauchen ... 	<p>Inhaltsfeld 2: Demokratie</p> <ul style="list-style-type: none"> – Inh.3 Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule – UK2 begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in der Familie <p>Inhaltsfeld 4: Identität und Lebensgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Inh.1 Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup – Inh.2 Wandel der Lebensformen – SK1 beschreiben wesentliche Bedürfnisse und Rollen von Familienmitgliedern – SK2 stellen den Wandel gesellschaftlicher Lebensformen und dar – UK1 begründen die Bedeutung unterschiedlicher Lebensformen – UK2 bewerten die Folgen von Rollenerwartungen – UK3 beurteilen Formen des Zusammenlebens 	<ul style="list-style-type: none"> – SK1 beschreiben grundlegende fachbezogene Sachverhalte S. 57, 66ff. – SK2 erläutern in elementarer Form Strukturen S. 67 – SK3 beschreiben grundlegende Prozesse, Probleme und Konflikte S. 62ff. – MK3 identifizieren unterschiedliche Standpunkte S. 62ff. – MK4 arbeiten Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus S. 62ff., 68 – MK5 analysieren Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt S. 62, 70 – MK6 stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar S. 57 – UK1 beschreiben unterschiedliche Gefühle von betroffenen Personen oder Konfliktparteien S. 60f., 62ff. – UK2 ermitteln unterschiedliche Positionen S. 62ff. – UK3 begründen ein Spontanurteil S. 68f. – UK4 erschließen an Fällen die Grundstruktur eines Urteils S. 68f. – HK1 treffen eigene Entscheidungen und vertreten diese S. 58f., 68 – HK4 vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen S. 62f.
<p>Möglicher Bezug zu anderen Fächern:</p> <ul style="list-style-type: none"> - in Absprache mit KLT und EMiL-KuK/Soziales Lernen 		
<p>Außerschulische Lernorte / Exkursionen / außerschulische Partner / Projekte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorstellung der Arbeit der SchulsozialarbeiterInnen - Besuch des Deutschen Kinderschutzbundes (info@kinderschutzbund-sankt-augustin.de) - Besuch des Jugendcafés mit Streetworker Jürgen Meyer - Besuch der / durch die Familienberatungsstelle / Jugendhilfzentrum (eb.eitorf@rhein-sieg-kreis.de) 		

4. Kinder in aller Welt (5 Stunden)

- **Bezug zum Leitbild: Verantwortung**
- **Bezug zum Schulprogramm: Fairtrade**
- **Bezug zur Rahmenvorgabe Verbraucherbildung: (1) Reflexion von Lebensrisiken (hier: Armut), (2) Identifikation der unterschiedlichen Verfügbarkeit von Ressourcen**

Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
<ol style="list-style-type: none"> 1. Wie leben Kinder in den Armutsländern der Erde? 2. Schuften statt Lernen? 3. Arme Kinder in Deutschland 4. Welche Kinderrechte gelten weltweit? 5. Wie kann eine bessere Welt für Kinder aussehen? 	<p>Inhaltsfeld 2: Demokratie</p> <ul style="list-style-type: none"> – Inh.3 Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule – UK2 begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in der Familie <p>Inhaltsfeld 3: Nachhaltige Entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Inh.3 Sustainable Development Goals: keine Armut, hochwertige Bildung – SK2 erklären Lösungsansätze zur Bekämpfung von Kinderarmut – UK2 vergleichen Lebenssituationen von Kindern in der globalisierten Welt <p>Inhaltsfeld 4: Identität und Lebensgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Inh.1 Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup – Inh.3 Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen – SK1 beschreiben wesentliche Bedürfnisse und Rollen von Familienmitgliedern – UK3 beurteilen Formen des Zusammenlebens 	<ul style="list-style-type: none"> – SK1 beschreiben grundlegende fachbezogene Sachverhalte S. 81, 88f. – SK2 erläutern in elementarer Form Strukturen S. 80f. – SK3 beschreiben grundlegende Prozesse, Probleme und Konflikte S. 76ff., 80ff., 84f., 88f. – MK2 erschließen mithilfe verschiedener Medien gesellschaftliche Sachverhalte S. 82 – MK5 analysieren Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt S. 70ff., 80, 84 – MK6 stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar S. 81 – MK7 präsentieren adressatengerecht S. 90f. – UK5 beurteilen verschiedene Optionen politischen Handelns S. 83 – HK1 treffen eigene Entscheidungen und vertreten diese S. 83 – HK4 vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen S. 85
Möglicher Bezug zu anderen Fächern:		
Außerschulische Lernorte / Exkursionen / außerschulische Partner / Projekte <ul style="list-style-type: none"> - Filmprojekt „Odana“ – Gegenüberstellung eines klassischen Tages in der 1. und 3. Welt 		

5. Mit Unterschieden leben lernen (4 Stunden)		
<ul style="list-style-type: none"> • Bezug zum Leitbild: Respekt und Wertschätzung • Bezug zur Rahmenvorgabe Verbraucherbildung: - 		
Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
1. Inländer – Ausländer: Was können wir für ein friedliches Miteinander tun? 2. Behinderte sind ganz normal 3. Alt und Jung: Wie können verschiedene Generationen gut zusammenleben?	Inhaltsfeld 2: Demokratie <ul style="list-style-type: none"> – Inh.1 Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen, – Inh.2 Formen demokratischer Beteiligung, – Inh.3 Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen, – UK2 begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in der Familie Inhaltsfeld 4: Identität und Lebensgestaltung <ul style="list-style-type: none"> – Inh.1 Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup – Inh.3 Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen – SK1 beschreiben wesentliche Bedürfnisse und Rollen von Familienmitgliedern – UK1 begründen die Bedeutung unterschiedlicher Lebensformen – UK3 beurteilen Chancen und Problemlagen von Formen des Zusammenlebens 	<ul style="list-style-type: none"> – SK1 beschreiben grundlegende fachbezogene Sachverhalte S. 96ff., 104 – SK2 erläutern in elementarer Form Strukturen S. 102ff. – SK3 beschreiben grundlegende Prozesse, Probleme und Konflikte S. 96ff., 102ff., 106ff. – MK1 führen eine eigene Erhebung durch S. 105 – MK4 arbeiten Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus S. 96ff. – MK5 analysieren Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt S. 96f., 102f. – MK6 stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar S. 104 – MK7 präsentieren adressatengerecht S. 97 – UK1 beschreiben unterschiedliche Gefühle von betroffenen Personen oder Konfliktparteien S. 96ff. – HK4 vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen S. 106f.
Möglicher Bezug zu anderen Fächern:		
Außerschulische Lernorte / Exkursionen / außerschulische Partner / Projekte		
<ul style="list-style-type: none"> - Besuch bei / von der Behindertenwerkstatt Eitorf - Besuch eines Altenheims in Eitorf 		

6. Umgang mit Medien (6 Stunden)

- **Bezug zum Leitbild: Wertschätzung, Verantwortung und Respekt**
- **Bezug zum Schulprogramm: Pädagogische Arbeit mit dem Werkzeug „Computer“, Medienscouts-AG**
- **Bezug zum Mediencurriculum: Spiele und Sucht**
- **Bezug zur Rahmenvorgabe Verbraucherbildung: Entwicklung von Gestaltungsoptionen für einen selbstbestimmten Konsum**

Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
<ol style="list-style-type: none"> 1. „Spielt mit mir, nicht mit eurem Handy!“ 2. Welche Bedeutung haben die Medien im Alltag? 3. Ist das Internet nur „cool“ oder auch gefährlich? 4. Wer klug sein will, muss sich informieren können. 5. Wie frei können Schülerzeitungen/Schulblogs berichten? 6. Medien nutzen, um andere zu informieren. 	<p>Inhaltsfeld 5: Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> – Inh.1 Einfluss der Medien auf Meinungsbildung – Inh.2 Nutzung analoger und digitaler Medien – Inh.3 rechtliche Grundlagen der Mediennutzung – SK1 beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung – SK2 stellen den Einsatz sozialer Netzwerke im Alltag dar – UK1 setzen sich kritisch mit Medienangeboten auseinander – UK2 ermitteln den Stellenwert von medial vermittelten Inhalten 	<ul style="list-style-type: none"> – SK5 beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt S. 112 - 129 – MK6 stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar S. 127, 130 – MK7 präsentieren adressatengerecht S. 124ff. – UK1 beschreiben unterschiedliche Gefühle von betroffenen Personen oder Konfliktparteien S. 144f. – UK6 begründen in Ansätzen den Stellenwert verschiedener Medien S. 116f., 121, 122ff., 126f. – HK2 setzen analoge und digitale Medienprodukte argumentativ ein S. 128ff. – HK4 vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen S. 114f.
<p>Möglicher Bezug zu anderen Fächern:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bezug zum Fach Deutsch, Thema „Brief“ – Das Schreiben einer E-Mail - Bezug zum Sozialen Lernen / EMIL - Bezug zum Fach Informatik, Thema „Chancen und Risiken bei der Nutzung von Informatiksystemen“ 		
<p>Außerschulische Lernorte / Exkursionen / außerschulische Partner / Projekte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorstellung der Medienscouts - ggf. Kreispolizeibehörde (Kriminalprävention und Opferschutz, Fr. Thiebes) - www.verbraucherzentrale.nrw (Bildungsangebote) 		

7. Politik in der Gemeinde (6 Stunden)

- **Bezug zum Leitbild: Verantwortung**
- **Bezug zur Rahmenvorgabe Verbraucherbildung: Reflexion von Strategien [...] der Interessenvertretung**

Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
<ol style="list-style-type: none"> 1. Politik in der Gemeinde: Was habe ich damit zu tun? 2. Inwiefern können sich Kinder in der Gemeindepolitik engagieren? 3. Wofür soll der Stadtrat Geld ausgeben? 4. Wer macht was im Rathaus? 5. Park oder Kino: Was soll mit dem Grundstück der Stadt geschehen? 	<p>Inhaltsfeld 2: Demokratie</p> <ul style="list-style-type: none"> – Inh.1 Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen – Inh.2 Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Gemeinde – SK1 erläutern Aufbau und Aufgaben von Städten/Gemeinden – SK3 beschreiben die Funktion von demokratischer Mitbestimmung auf kommunaler Ebene – UK3 ermitteln unterschiedliche Positionen in kommunalen Entscheidungsprozessen 	<ul style="list-style-type: none"> – SK1 beschreiben grundlegende fachbezogene Sachverhalte S. 155 – SK2 erläutern in elementarer Form Strukturen S. 138ff., 146ff. – SK3 beschreiben grundlegende Prozesse, Probleme und Konflikte S. 144f., 151ff. – MK1 führen eine eigene Erhebung durch S. 150 – MK2 erschließen mithilfe verschiedener Medien gesellschaftliche Sachverhalte S. 151ff. – MK3 identifizieren unterschiedliche Standpunkte S. 147ff. – MK4 arbeiten Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus S. 147ff. – MK5 analysieren Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt S. 138f., 144 – MK6 stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar S. 146ff. – UK1 beschreiben unterschiedliche Gefühle von betroffenen Personen oder Konfliktparteien S. 144f. – UK2 ermitteln unterschiedliche Positionen S. 138f., 151ff. – UK3 begründen ein Spontanurteil S. 141 – UK4 erschließen an Fällen die Grundstruktur eines Urteils S. 151ff – UK5 beurteilen verschiedene Optionen politischen Handelns S. 151ff. – HK1 treffen eigene Entscheidungen und vertreten diese S. 144f., 151ff. – HK3 praktizieren in konkreten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation S. 151ff. – HK4 vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen S. 151ff.
<p>Möglicher Bezug zu anderen Fächern</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bezug zum Fach Deutsch, Thema „Brief“, einen Brief an den Bürgermeister schreiben 		
<p>Außerschulische Lernorte / Exkursionen / außerschulische Partner / Projekte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Besuch des Rathauses / Stadtrates 		

8. Grundlagen des Wirtschaftens (6 Stunden)

- **Bezug zum Leitbild: Verantwortung und Wertschätzung**
- **Bezug zur Rahmenvorgabe Verbraucherbildung: (1) Identifikation individueller Bedürfnisse, (2) Reflexion des Spannungsfeldes zwischen verfügbaren Mitteln für unterschiedliche Verwendungszwecke und Konsumwünschen, (3) Verständnis von Prozessqualität bzw. Lebenszyklus eines Produktes hinsichtlich Herstellung, Transport, Nutzung und Entsorgung**

Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
<ol style="list-style-type: none"> 1. Was habe ich mit Wirtschaft zu tun? 2. Warum können wir nicht alles haben, was wir uns wünschen? 3. Welche Bedürfnisse haben Janina aus Deutschland und Elnatan aus Äthiopien? 4. Wie wird die Kartoffel zu Tiefkühlpommes? 5. Wie bilden sich Preise? 6. Warum kümmern sich Politiker um die Wirtschaft? 	<p>Inhaltsfeld 1: Wirtschaftliches Handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> – Inh.1 wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz – SK1 beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln – UK1 bewerten die eigenen Konsumwünsche im Hinblick auf Nutzen und Mittel – UK2 beurteilen Grenzen und Folgen ihres Konsumverhaltens <p>1)</p>	<ul style="list-style-type: none"> – SK1 beschreiben grundlegende fachbezogene Sachverhalte S. 160ff., 165, 168, 177 – SK2 erläutern in elementarer Form Strukturen S. 176f. – SK3 beschreiben grundlegende Prozesse, Probleme und Konflikte S. 160ff., 164ff., 172ff. – MK1 führen eine eigene Erhebung durch S. 178 – MK4 arbeiten Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus S.160, 171 – MK5 analysieren Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt S. 164, 167 – MK6 stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar S. 162, 165, 168, 174, 177 – UK1 beschreiben unterschiedliche Gefühle von betroffenen Personen oder Konfliktparteien S. 178 – UK3 begründen ein Spontanurteil S. 178 – HK1 treffen eigene Entscheidungen und vertreten diese S. 165, 178
<p>Möglicher Bezug zu anderen Fächern:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bezug zum Fach Erdkunde: Woher kommen unsere Nahrungsmittel? – Räumliche Voraussetzungen, Produktionsweisen und Auswirkungen landwirtschaftlicher Produktion - Bezug zum Fach Mathematik: Berechnung von Preisen mit rudimentären mathematischen Kenntnissen (Addition, Multiplikation, Textaufgaben) 		
<p>Außerschulische Lernorte / Exkursionen / außerschulische Partner / Projekte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Besuch eines Unternehmens um Produktionswege nachzuvollziehen, z.B. Weco - Besuch eines Supermarktes zur Reflexion der Preisbildung <p>Besuch einer Eisdiele zur Nachvollziehung der Preisbildung (Angebot und Nachfrage)</p>		

9. Vom Umgang mit Geld (4 Stunden)

- **Bezug zum Leitbild: Verantwortung und Wertschätzung**
- **Bezug zum Mediencurriculum:**
- **Bezug zur Rahmenverordnung Verbraucherbildung: (1) Identifikation von Mittelherkunft und Einkommensverwendungsbereichen zur Bedarfsbefriedigung in privaten Haushalten, (2) Reflexion des Spannungsfeldes zwischen verfügbaren Mitteln für unterschiedliche Verwendungszwecke und Konsumwünschen**

Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
1. Warum gibt es das Geld? 2. Sparen oder alles ausgeben? 3. Wie können Familien mit ihrem Geld auskommen?	Inhaltsfeld 1: Wirtschaftliches Handeln – Inh.1 wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz – Inh.2 Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung – SK1 beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln – SK2 erläutern Funktionen des Geldes – UK1 bewerten die eigenen Konsumwünsche im Hinblick auf Nutzen und Mittel – UK2 beurteilen Grenzen und Folgen ihres Konsumverhaltens 2)	– SK1 beschreiben grundlegende fachbezogene Sachverhalte S. 186, 194f., 196 – SK2 erläutern in elementarer Form Strukturen S. 194ff. – SK4 benennen Aspekte des Handelns als Verbraucher S. 188ff., 194ff. – MK1 führen eine eigene Erhebung durch S. 188 – MK5 analysieren Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt S. 184, 188 – MK6 stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar S. 186, 196 – UK1 beschreiben unterschiedliche Gefühle von betroffenen Personen oder Konfliktparteien S. 188 – UK3 begründen ein Spontanurteil S. 141 – UK5 beurteilen Optionen ökonomischen Handelns S. 188ff., 197ff. – HK1 treffen eigene Entscheidungen und vertreten diese S. 191 3)
Möglicher Bezug zu anderen Fächern: - Bezug zum Fach Mathematik: Umrechnen mit Geldeinheiten		
Außerschulische Lernorte / Exkursionen / außerschulische Partner / Projekte - „So geht Geld“, www.db.com - www.verbraucherzentrale.nrw/finanzen-schule		

10. Kinder und Jugendliche als Verbraucher (7 Stunden)

- **Bezug zum Leitbild: Verantwortung, Wertschätzung und Respekt**
- **Bezug zum Schulprogramm: Fairtrade, Gesundheitserziehung**
- **Bezug zur Rahmenvorgabe Verbraucherbildung: (1) Verständnis von verbraucherrelevanten rechtlichen Regelungen, (2) Identifikation von Hindernissen selbstbestimmten Konsums, (3) Reflexion der Wirkung von Elementen des Marketing-Mix, (4) Reflexion von demonstrativen und kompensatorischen Formen des Konsums mit Blick auf Identitätsstiftung und soziales Prestige, (5) Auseinandersetzung mit individuellen und gesellschaftlichen Folgen des Konsums (besonders: Reflexion der Wechselwirkungen zwischen Konsum, Produktion, technologischer und ökologischer Entwicklungen auch unter globaler Perspektive)**

Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
<ol style="list-style-type: none"> 1. Darf ich einkaufen, was ich will? 2. Lassen wir uns von der Werbung zu sehr verführen? 3. Muss es immer die Marke sein? 4. Einkaufsfalle Supermarkt: Wir lassen uns doch nicht austricksen? 5. Billig, regional oder bio: Wie soll Familie Wiegand einkaufen? 6. Was hat mein Lieblingsgericht Hähnchenbrust mit einem Hühnerstall in Togo zu tun? 	<p>Inhaltsfeld 1: Wirtschaftliches Handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> – Inh.1 wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz – Inh.3 Rechte und Pflichten minderjähriger Verbraucher – Inh.4 Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft – SK1 beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln – SK3 vergleichen Verlaufsstrategien – UK1 bewerten die eigenen Konsumwünsche im Hinblick auf Nutzen und Mittel, – UK2 beurteilen Grenzen und Folgen ihres Konsumverhaltens – UK3 beurteilen den Einfluss der Werbung 	<ul style="list-style-type: none"> – SK1 beschreiben grundlegende fachbezogene Sachverhalte S. 206, 210 – SK4 benennen Aspekte des Handelns als Verbraucher S. 202 - 222 – MK1 führen eine eigene Erhebung durch S. 213 – MK5 analysieren Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt S. 204f., 209 – MK6 stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar S. 206, 210, 219 – UK1 beschreiben unterschiedliche Gefühle von betroffenen Personen oder Konfliktparteien S. 218 – UK5 beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen Handelns S. 211, 212f., 218 – HK1 treffen eigene Entscheidungen und vertreten diese S. 165, 178 – HK3 praktizieren in konkreten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation S. 217, 218 – HK4 vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen S. 213, 218f.
<p>Möglicher Bezug zu anderen Fächern</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bezug zum Fach Erdkunde: Woher kommen unsere Nahrungsmittel? – Räumliche Voraussetzungen, Produktionsweisen und Auswirkungen landwirtschaftlicher Produktion - Bezug zum Fach Mathematik: Erstellen von Diagrammen / Strichlisten 		
<p>Außerschulische Lernorte / Exkursionen / außerschulische Partner / Projekte</p> <ul style="list-style-type: none"> - www.verbraucherzentrale.nrw (Bildungsangebote) / Besuch der Verbraucherschutzzentrale 		

11. Umweltschutz im Alltag (7 Stunden)

- **Bezug zum Leitbild: Verantwortung, Wertschätzung und Respekt**
- **Bezug zum Schulprogramm: Mülltrennung am SGE**
- **Bezug zur Rahmenvorgabe Verbraucherbildung: (1) Identifikation und Analyse gesundheitlicher, ökologischer, finanzieller und sozialer Auswirkungen von Konsumententscheidungen, (2) Entwicklung von Gestaltungsoptionen für einen selbstbestimmten, verantwortlichen und nachhaltigen Konsum, (3) Reflexion der Wechselwirkungen zwischen Konsum, Produktion, technologischer und ökologischer Entwicklungen auch unter globaler Perspektive**

Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
<ol style="list-style-type: none"> 1. Wie kann ich Nachhaltigkeit in der Schule unterstützen? – Die Mülltrennung am SGE 2. Ist Umweltschutz „uncool“? 3. Wie wichtig ist der sorgsame Umgang mit Energie? 4. Umweltproblem Müll im Meer: Was bedeutet das für die Tierwelt? 5. Versinkt die Welt im Plastikmüll? 	<p>Inhaltsfeld 1: Wirtschaftliches Handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> – Inh.3 Rechte und Pflichten minderjähriger Verbraucher – UK2 beurteilen Grenzen und Folgen ihres Konsumverhaltens <p>Inhaltsfeld 3: Nachhaltige Entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Inh.1 ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns, – SK1 erläutern nachhaltige Entwicklung als Herausforderung – UK1 beurteilen staatliche Maßnahmen und individuelle Handlungsmöglichkeiten zur Ressourceneffizienz 	<ul style="list-style-type: none"> – SK1 beschreiben grundlegende fachbezogene Sachverhalte S. 228, 230ff., 236ff. – SK3 beschreiben grundlegende Prozesse, Probleme und Konflikte S. 230ff., 238ff. – MK1 führen eine eigene Erhebung durch S. 245 – MK3 identifizieren unterschiedliche Standpunkte S. 234ff. – MK4 arbeiten Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus S. 240ff. – MK5 analysieren Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt S. 230, 236 – MK6 stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar S. 228, 238ff. – UK1 beschreiben unterschiedliche Gefühle von betroffenen Personen oder Konfliktparteien S. 238ff. – UK2 ermitteln unterschiedliche Positionen S. 238ff. – UK3 begründen ein Spontanurteil S. 230 – UK5 beurteilen Optionen ökonomischen und politischen Handelns S. 230ff., 238ff. – HK1 treffen eigene Entscheidungen und vertreten diese S. 165, 178 – HK2 setzen analoge und digitale Medienprodukte argumentativ ein S. 234f., 238ff.
<p>Möglicher Bezug zu anderen Fächern:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bezug zum Fach Biologie: Sinn und Zweck der Waldtage 		
<p>Außerschulische Lernorte / Exkursionen / außerschulische Partner / Projekte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fairtrade-Programm am SGE - Mülltrennung am SGE - Müllsammel-Aktion in Eitorf - Sinn und Zweck des Hofdienstes am SGE 		

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in Klasse 7

1. Auf dem Weg zum Erwachsenwerden (ca. 5 Stunden) <ul style="list-style-type: none"> • Bezug zum Leitbild: Gemeinschaft, Respekt, Wertschätzung, Verantwortung • Bezug zur Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule in der Primarstufe und der Sekundarstufe I in NRW: Reflexion von individuellen Bedürfnissen und Bedarfen sowohl in der Gegenwart als auch in der Zukunft, besonders: Identifikation individueller Bedürfnisse 		
Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
<p><i>Einführung in das neue Schuljahr, Arbeiten mit Team 2 Mediacurriculum</i></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wer bin ich? Wie will ich sein? 2. Was tun, wenn eigene Wünsche und fremde Erwartungen unvereinbar erscheinen? 3. Welche Werte sind uns wichtig? 4. Muss ich da mitmachen? 	<p><u>Inhaltsfeld 2: Demokratie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Inh. 5 Partizipation in der Zivilgesellschaft - SK 3 erläutern Ursachen, Merkmale und Erscheinungsformen von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit <p><u>Inhaltsfeld 4: Identität und Lebensgestaltung</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Inh. 1 individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung 2. SK 1 erklären den Einfluss sozialer Erwartungen 3. SK 2 beschreiben den Wandel der Wertorientierung von Jugendlichen 	<ul style="list-style-type: none"> - SK 1 beschreiben fachbezogen Sachverhalte S.18, 21 - MK 2 wenden Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an S. 26f. - MK 3 ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus Texten S. 24f. - MK 4 erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an S. 18f., S. 21 - UK 5 setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander S. 16f. - HK 6 realisieren ein eigenes fachbezogenes Projekt S. 26f. <p><u>Bezug zum Mediacurriculum + Medienkompetenzrahmen:</u></p> <p>2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen S. 27; 2.2 Themenrelevante Informationen aufbereiten S. 23, 27; 3.2 Regeln für digitale Kommunikation kennen und anwenden S. 25; 3.4 Cybergewalt und Kriminalität erkennen und Reaktionsmöglichkeiten nutzen S. 24ff.; 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen S.15, 23, 26f.</p>
<p>Möglicher Bezug zu anderen Fächern:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bezug zum Fach katholische Religion: Wer bin ich? Wer will ich sein? - Auseinandersetzungen mit digitalen Selbstinszenierungen - Bezug zum Fach evangelische Religion: Woran kann ich mich orientieren? Von Vorbildern und ihren "Followern" 		
<p>Außerschulische Lernorte / Exkursionen / außerschulische Partner / Projekte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Skills for Life - Workshop 		

2. <u>Wir Jugendlichen und das Recht (ca. 8 Stunden)</u>		
<ul style="list-style-type: none"> • <u>Bezug zum Leitbild: Verantwortung</u> • <u>Bezug zur Verbraucherbildung: Auseinandersetzung mit politisch-rechtlichen und sozioökonomischen Rahmenbedingungen, besonders: Verständnis von verbraucherrelevanten rechtlichen Regelungen</u> 		
Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
<ol style="list-style-type: none"> 1. Wozu dient das Recht? 2. Warum gelten für Jugendliche besondere Gesetze? 3. Warum werden Jugendliche kriminell? 4. Tatort Internet: Warum kann ein Download teuer werden? 5. Jugendliche vor Gericht: eine Tat – zwei Prozesse 6. Bestrafen oder erziehen: Wie kann man jugendliche Täter von weiteren Straftaten abhalten? 	<p><u>Inhaltsfeld 4 Identität und Lebensgestaltung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Inh. 3 Jugendkriminalität: Ursachen, präventive und repressive Maßnahmen – Inh. 4 Jugendstrafrecht: Deliktfähigkeit, Prinzipien des Jugendstrafrechts – SK 5 stellen verschiedene Formen von Jugendkriminalität sowie Ziele und Aufgaben des Jugendstrafrechts dar. – UK 2 diskutieren unterschiedliche Maßnahmen zur Bekämpfung von Jugendkriminalität sowie Cybergewalt und -kriminalität. <p><u>Inhaltsfeld 8 Handeln als Verbraucher/-innen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Inh. 6 rechtliche Grundlagen für Mediennutzung: Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte 	<ul style="list-style-type: none"> – SK 1 beschreiben fachbezogen Sachverhalte S. 34, 37, 47, 49 – SK 2 erläutern gesellschaftliche Strukturen S. 34, 47 – SK 3 analysieren gesellschaftliche Probleme und Konflikte S. 42f. – MK 3 ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen S. 42, 55 – MK 4 erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an S. 36f., 42f., 47, 49 – MK 8 gestalten Medienprodukte S. 37, 54 – UK 4 begründen ein eigenes Urteil S. 37, 43, 45 – UK 5 setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander S. 40 – HK 7 artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen S. 55 <p><u>Bezug zum Mediencurriculum + Medienkompetenzrahmen:</u></p> <p>3.4 Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt erkennen, S. 42f.; 4.4 Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechts überprüfen, bewerten und beachten S. 42f.; 6.1 Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt kennen S. 42</p>
Möglicher Bezug zu anderen Fächern:		
Außerschulische Lernorte / Exkursionen / außerschulische Partner / Projekte		
<ul style="list-style-type: none"> - Besuch bei / von der Polizei - Besuch beim Amtsgericht in Bonn / Siegburg 		

3. Jugendliche in der Welt des Konsums (ca. 10 Stunden)

- [Bezug zum Leitbild: Wertschätzung, Verantwortung](#)
- [Bezug zum Schulprogramm: Fairtrade-Schule](#) (auch Bezug zur Bildung zur nachhaltigen Entwicklung)
- [Bezug zur Verbraucherbildung:](#)
- Auseinandersetzung mit politisch-rechtlichen und sozioökonomischen Rahmenbedingungen, besonders: (1) Verständnis von verbraucherrelevanten rechtlichen Regelungen und (2) Reflexion der Hindernisse bei der Durchsetzung von Verbraucherinteressen),
- Reflexion von individuellen Bedürfnissen und Bedarfen sowohl in der Gegenwart als auch in der Zukunft, besonders: (1) Abwägung unterschiedlicher Möglichkeiten der Bedarfsdeckung, (2) Reflexion des Spannungsfeldes zwischen verfügbaren Mitteln für unterschiedliche Verwendungszwecke und Konsumwünschen
- Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Einflüssen auf Konsumententscheidungen unter Berücksichtigung verschiedener Interessen, besonders: Reflexion der Wirkung von Element des Marketing-Mix
- Reflexion von Kriterien für Konsumententscheidungen, besonders: (1) Verständnis von Produktqualität hinsichtlich Eigenschaften und Funktionalität sowie (2) Abwägung von Verbraucherinformationen in verschiedenen Formaten und unterschiedlicher Herkunft
- Auseinandersetzung mit individuellen, kollektiven und politischen Gestaltungsoptionen des Konsums, besonders: (1) Entwicklung von Gestaltungsoptionen für einen selbstbestimmten, verantwortlichen und nachhaltigen Konsum sowie (2) Reflexion von Strategien kollektiver Beeinflussung der Konsumentenposition sowie der Interessenvertretung
- 6. Auseinandersetzung mit individuellen und gesellschaftlichen Folgen des Konsums

Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
<ol style="list-style-type: none"> 1. Gekauft ist gekauft: Ist das immer rechtens? 2. Klug shoppen: Wie kann man das lernen? 3. Nachhaltig konsumieren: Muss es stets das neueste Handy-Modell sein? 4. Wie sollen Verbraucherinnen und Verbraucher mit Werbung umgehen? 5. Einkaufswelt Internet: attraktiv oder eher riskant? 6. Warum ist Verbraucherschutz wichtig? 	<p><u>Inhaltsfeld 8 Handeln als Verbraucher/-innen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Inh. 1 Verbraucherrechte und -pflichten im Alltag: Kauf- und Mietverträge – Inh. 3 Institutionen des Verbraucherschutzes und die Möglichkeiten zur Durchsetzung von Verbraucherrechten – Inh. 4 Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein – Inh. 5 Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen und Filter – SK 1 stellen die Bedeutung von allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie gesetzlichen Regelungen zur Geschäftsfähigkeit dar, 	<ul style="list-style-type: none"> – SK 1 beschreiben fachbezogen Sachverhalte S. 61, 64f. – SK 2 erläutern ökonomische Strukturen S. 64f., 82f. – SK 4 analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher S. 42f., 60f., 62f., 66, 70ff., 74ff. – MK 2 wenden geeignete Fachmethoden zur Informationsgewinnung an S. 68, 69 – MK 3 ermitteln unterschiedliche Positionen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten S. 60, 66, 77, 82 – MK 4 erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an S. 61, 64f., 72, 76f., 83 – MK 7 präsentieren Ergebnisse adressatengerecht und strukturiert S. 69, 75 – MK 8 gestalten Medienprodukte S. 63 – UK 1 beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer Teilhabe S. 64, 82 – UK 2 beurteilen kriterienorientiert wirtschaftliche Interessen S. 70ff. – UK 3 bewerten Strukturen innerhalb ökonomischer Entscheidungsprozesse S. 66, 73, 82 – UK 4 begründen ein eigenes Urteil S. 66, 75 – UK 5 setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander S. 68, 80

	<ul style="list-style-type: none"> - SK 3 beschreiben Regelungen zur Verbraucherinformation und Aufgaben von Verbraucherschutzzentralen, - SK 4 analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung, - SK 5 beschreiben Möglichkeiten des Einsatzes von Algorithmen in Onlineangeboten von Unternehmen. - UK 1 beurteilen Chancen und Risiken im Onlinehandel für Verbraucherinnen und Verbraucher, - UK 2 bewerten die Durchsetzungsmöglichkeiten der Interessen von Verbraucherinnen und Verbrauchern, - UK 3 bewerten ihr Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher in Bezug auf nachhaltige Entwicklung. 	<ul style="list-style-type: none"> - UK 6 beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische Entscheidungen S. 68, 77ff. - HK 2 setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte fachbezogen ein S. 68f. - HK 7 artikulieren konstruktive Kritik S. 71, 73 <p><u>Bezug zum Mediencurriculum + Medienkompetenzrahmen:</u></p> <p>2.1 Informationsrecherche zielgerichtet durchführen S. 66, 68, 69, 75; 2.2 Informationsauswertung S. 63, 68f., 75; 6.1 Grundlegende Prinzipien der digitalen Welt kennen, verstehen und bewusst nutzen, S. 76ff.; 6.2 Algorithmische Muster und Strukturen in verschiedenen Kontexten erkennen, nachvollziehen und reflektieren S. 76f.; 6.4 Einflüsse von Algorithmen und Auswirkung der Automatisierung von Prozessen beschreiben und reflektieren S. 76f.</p>
<p>Möglicher Bezug zu anderen Fächern:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bezug zum Fach Deutsch - „Macht Werbung! Werbung untersuchen“ 		
<p>Außerschulische Lernorte / Exkursionen / außerschulische Partner / Projekte</p>		

4. Umgang mit Geld im digitalen Zeitalter (ca. 6 Stunden)

Bezug zum Leitbild: Verantwortung

- Bezug zur Verbraucherbildung:
- Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Einflüssen auf Konsumententscheidungen unter Berücksichtigung verschiedener Interessen, besonders: Reflexion [...] des Wandels im Zahlungsverkehr auf das Verbraucherverhalten
- Reflexion von individuellen Bedürfnissen und Bedarfen sowohl in der Gegenwart als auch in der Zukunft, besonders: Identifikation von Mittelherkunft und Einkommensverwendungsbereichen zur Bedarfsbefriedigung in privaten Haushalten
- Reflexion von Kriterien für Konsumententscheidungen, besonders: Reflexion von Motiven und Bedingungen einer Kreditaufnahme
- 4. Auseinandersetzung mit politisch-rechtlichen und sozioökonomischen Rahmenbedingungen, besonders: (1) Verständnis [...] von Verflechtungen im Wirtschaftskreislauf

Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
<ol style="list-style-type: none"> 1. Wie geht man klug mit Geld um? 2. In Zukunft nur noch digital: eine super Chance oder eher gefährlich? 3. Kaufen auf Pump – Was kann daran gefährlich sein? 4. Weg ist es nie, immer nur woanders! 	<p><u>Inhaltsfeld 1 Wirtschaftliches Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Inh. 1 Markt, Marktprozesse, Wirtschaftskreislauf – Inh. 3 Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter – SK 3 beschreiben die Bedeutung der Digitalisierung von Märkten und Zahlungsverkehr – SK 5 erläutern die Rolle von Unternehmen, Staat und Haushalten im Wirtschaftskreislauf – UK 4 beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung <p><u>Inhaltsfeld 8 Handeln als Verbraucher/-innen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Inh. 2 Einnahmen, Ausgaben und Verschuldung – SK 2 erläutern die Ursachen von Verschuldung, – SK 4 analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit 	<ul style="list-style-type: none"> – SK 1 beschreiben fachbezogen Sachverhalte S. 89, 92, 100 – SK 2 erläutern ökonomische Strukturen S. 92f. 100, 102 – SK 3 analysieren ökonomische Prozesse S. 98f. – MK 4 erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an S. 94 – MK 5 führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch S. 102ff. – MK 8 gestalten Medienprodukte S. 89 – UK 4 begründen ein eigenes Urteil S. 91, 93, 97 – UK 5 setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander S. 97 – HK 7 artikulieren konstruktive Kritik S. 99 <p><u>Bezug zum Mediencurriculum + Medienkompetenzrahmen:</u></p> <p>3.4 Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cyberkriminalität erkennen S. 94, 96f.; 6.1 Grundlegende Prinzipien der digitalen Welt kennen, verstehen und bewusst nutzen S. 93ff.</p>
<p>Möglicher Bezug zu anderen Fächern:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bezug zum Fach Mathematik, Thema Zins- und Prozentrechnung 		

Außerschulische Lernorte / Exkursionen / außerschulische Partner / Projekte

- Exkursion zu einer örtlichen Bank / Sparkasse
- Experte von der Bundesbank
- Umgang mit Geld im digitalen Zeitalter - "So geht Geld", www.db.com
- Finanzen und Schule: www.verbraucherzentrale.nrw/finanzen-schule

5. Einblick in die Arbeitswelt (ca. 6 Stunden)

- [Bezug zum Schulprogramm: Berufliche Orientierung](#)
- [Bezug zur Verbraucherbildung: Reflexion von individuellen Bedürfnissen und Bedarfen sowohl in der Gegenwart als auch in der Zukunft, besonders: Reflexion von Lebensrisiken \(hier: Arbeitslosigkeit\)](#)
- [Bezug zur Berufsorientierung: Hinführung/Vorbereitung der Berufsfelderkundungstage und Potenzialanalyse](#)

Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
<ol style="list-style-type: none"> 1. Welche Bedeutung hat Arbeit? 2. Wie sieht die Arbeitswelt der Zukunft aus? 3. Wie steht es um die Gleichberechtigung in der Arbeitswelt? 4. Wie können unterschiedliche Interessen unter einen Hut gebracht werden? 	<p>Inhaltsfeld 6 Unternehmen und Gewerkschaften</p> <ul style="list-style-type: none"> – Inh. 2 Strukturwandel der Arbeitswelt durch Digitalisierung – Inh. 3 Rolle von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden – SK 2 beschreiben Aufbau und Funktionen von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden – UK 1 beurteilen den Einfluss der Digitalisierung auf den Arbeitsmarkt – UK 2 beurteilen Formen und Auswirkungen von Tarifkonflikten 	<ul style="list-style-type: none"> – SK 1 beschreiben fachbezogen Sachverhalte S. 112, 124 – SK 2 erläutern ökonomische Strukturen S. 112, 125 – SK 3 analysieren ökonomische Prozesse, Probleme, Konflikte S. 114f., 118, 122f. – MK 3 ermitteln unterschiedliche Positionen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten S. 119, 120f. 122f. – MK 4 erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an S. 112, 124 – MK 7 präsentieren Ergebnisse adressatengerecht und strukturiert S. 123 – MK 8 gestalten Medienprodukte S. 123 – UK 1 beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer Teilhabe S. 122f. – UK 2 beurteilen kriterienorientiert wirtschaftliche Interessen S. 122f. – UK 3 bewerten Strukturen innerhalb ökonomischer Entscheidungsprozesse S. 114ff., 122ff. – HK 1 vertreten die eigene Position S. 119, 121, 123 <p><u>Bezug zum Mediencurriculum + Medienkompetenzrahmen:</u></p> <p>6.1 Grundlegende Prinzipien der digitalen Welt kennen, verstehen und bewusst nutzen S. 114ff.; 6.2 Algorithmische Muster und Strukturen in verschiedenen Kontexten erkennen, nachvollziehen und reflektieren S. 114ff.</p>
<p>Möglicher Bezug zu anderen Fächern:</p>		
<p>Außerschulische Lernorte / Exkursionen / außerschulische Partner / Projekte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Girls und Boys-Day - Besuch bei / von der Arbeitsagentur - „Berufsentdecker“ der Arbeitsagentur 		

6. Miteinander leben in der sozialen Marktwirtschaft (ca. 10 Stunden)

- [Bezug zum Leitbild: Gemeinschaft, Verantwortung](#)
- [Bezug zur Verbraucherbildung: Auseinandersetzung mit politisch-rechtlichen und sozioökonomischen Rahmenbedingungen, besonders: Verständnis \[...\] für Markt und Wettbewerb](#)
- [Bezug zu individuellen Lernwegen: Planspiel möglich](#)

Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
<ol style="list-style-type: none"> 1. Wäre es okay, wenn alle für sich selbst wirtschaften? 2. Wer sorgt für das Warenangebot im Supermarkt? 3. Was unterscheidet die soziale von der freien Marktwirtschaft? 4. Wettbewerb: Kernelement der sozialen Marktwirtschaft 5. Geht es sozial gerecht zu in der sozialen Marktwirtschaft? 6. Wie wirkt sich die Digitalisierung auf die Wirtschaft aus? 	<p>Inhaltsfeld 1 Wirtschaftliches Handeln in der Marktwirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> – Inh.1 Markt, Marktprozesse und Wirtschaftskreislauf – Inh.2 Freie und Soziale Marktwirtschaft, Wettbewerb – SK 1 erläutern die Grundprinzipien der Sozialen Marktwirtschaft – SK 2 erläutern die Bedeutung eines funktionierenden Wettbewerbs – SK 3 beschreiben die Bedeutung der Digitalisierung von Märkten – SK 4 beschreiben die wirtschaftliche Bedeutung von Daten – UK 1 vergleichen die freie und die Soziale Marktwirtschaft – UK 2 beurteilen Möglichkeiten und Probleme der sozialen Marktwirtschaft – UK 4 beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Sozialen Marktwirtschaft 	<ul style="list-style-type: none"> – SK 1 beschreiben fachbezogen Sachverhalte S.133, 140f. 148 – SK 2 erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen S.134ff., 140f. – SK 3 analysieren ökonomische Prozesse, Probleme und Konflikte S. 146ff. – MK 1 recherchieren und analysieren Informationen und Daten S. 138f. – MK 2 wenden Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an S. 135f. – MK 3 ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus Texten S. 149 – MK 4 erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an S.133, 148 – MK 6 reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernprozess S. 164 – MK 7 präsentieren Ergebnisse adressatengerecht und strukturiert S. 162, 165, 168, 174, 177 – MK8 gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität S.135, 137, 140f. – UK 1 beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe S. 145 – UK 2 beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen S. 143f., 146ff. – UK 5 setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander S.144f. – HK 1 vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen S. 143 – HK 2 setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten intentional ein S. 135ff. – HK 4 stellen Positionen dar, die mit ihrer eigenen Position konkurrieren S.139 <p><u>Bezug zum Mediencurriculum + Medienkompetenzrahmen:</u></p>

		1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge anwenden, S. 139; 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen S. 135; 2.2 Themenrelevante Informationen aufbereiten S. 139; 2.3 Informationen und Quellen kritisch bewerten S. 139
Möglicher Bezug zu anderen Fächern:		
Außerschulische Lernorte / Exkursionen / außerschulische Partner / Projekte - „Dorfgründungsprojekt“		

7. Demokratie lernen und leben (ca. 8 Stunden)

- [Bezug zum Leitbild](#): Gemeinschaft, Respekt, Verantwortung
- [Bezug zum Schulprogramm](#): Demokratieerziehung
- [Bezug zur Verbraucherbildung](#): Auseinandersetzung mit individuellen, kollektiven und politischen Gestaltungsoptionen des Konsums, besonders: Reflexion von Strategien [...] der Interessenvertretung
- [Bezug zur Bildung der nachhaltigen Entwicklung](#): Auseinandersetzung mit verschiedenen Zielen, Prozessen und Positionen zur Klimapolitik
- [Bezug zu individuellen Lernwegen](#): Planspiel möglich

Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
<ol style="list-style-type: none"> 1. Demokratie lernen: Was gehört dazu? 2. Mitmachen in der Demokratie: Lohnt sich das? 3. Demokratie gestalten zum Thema Klimapolitik 	<p>Inhaltsfeld 2: Demokratie</p> <ul style="list-style-type: none"> – Inh.2 Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System – Inh.5 Partizipation in der Zivilgesellschaft – SK 1 stellen das Konzept des demokratischen Rechts- und Verfassungsstaates dar, – SK 4 benennen Formen, Chancen und Grenzen zivilgesellschaftlicher Partizipation, – UK 1 beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse aktiv mitzugestalten 	<ul style="list-style-type: none"> – SK 2 erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen S.162ff., 166ff. – SK 3 analysieren ökonomische Prozesse, Probleme und Konflikte S. 166ff. – MK 2 wenden Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an S. 166ff. – MK 3 ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus Texten S.162, 167ff. – MK 4 erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an S. 158f. – MK 5 führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch S. 158f. – MK 6 reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernprozess S. 174f. – MK 7 präsentieren Ergebnisse adressatengerecht und strukturiert S. 158f., 160 – MK8 gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität S. 160 – UK 1 beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe S. 155, 162ff., 174 – UK 2 beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen S. 166ff. – UK 3 bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse S. 166ff. – UK 5 setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander S. 175 – HK 1 vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen S. 168 – HK 3 artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen S. 166ff. – HK 4 stellen Positionen dar, die mit ihrer eigenen Position konkurrieren S. 166ff. – HK 5 erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung S.166ff.

		<ul style="list-style-type: none"> - HK7 artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen S.166ff. <p><u>Bezug zum Mediencurriculum + Medienkompetenzrahmen:</u></p> <p>2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen S. 165; 2.2 Themenrelevante Informationen aufbereiten S. 165; 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen S. 158f.</p>
<p>Möglicher Bezug zu anderen Fächern:</p>		
<p>Außerschulische Lernorte / Exkursionen / außerschulische Partner / Projekte</p> <ul style="list-style-type: none"> - „Inselspiel“ 		

8. Politik im Bundesland: Beispiel Nordrhein-Westfalen (ca. 5 Stunden)		
<ul style="list-style-type: none"> • Bezug zum Leitbild: Gemeinschaft, Verantwortung • Bezug zum Schulprogramm: Demokratieerziehung 		
Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
<ol style="list-style-type: none"> 1. Warum geht es in der Landespolitik? 2. Was haben Jugendliche mit der Landespolitik zu tun? 3. Das Bundesland Nordrhein-Westfalen 4. Landespolitik kontrovers 	<p>Inhaltsfeld 2 Demokratie</p> <ul style="list-style-type: none"> – Inh.1 demokratische Institutionen auf landes- und Bundesebene – Inh.2 Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System, – Inh. 5 Partizipation in der Zivilgesellschaft – SK 1 stellen das Konzept des demokratischen Rechts- und Verfassungsstaates dar, – SK 4 benennen Formen, Chancen und Grenzen zivilgesellschaftlicher Partizipation – UK 1 beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse aktiv mitzugestalten 	<ul style="list-style-type: none"> – SK 1 beschreiben fachbezogen Sachverhalte S. 185 – SK 2 erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen S. 181 – MK 1 recherchieren und analysieren Informationen und Daten S. 187 – MK 2 wenden Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an S.184, 187 – MK 3 ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus Texten S. 189 – MK 4 erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an S.181, 185 – MK 6 reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernprozess S. 186f. – MK 7 präsentieren Ergebnisse adressatengerecht und strukturiert S. 162, 165, 168 – MK 8 gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität S.183, 184, 187 – UK 1 beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe S. 182f. – UK 5 setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander S. 183, 189 – UK 6 beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen S. 183 – HK 1 vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen S. 189 – HK 2 setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten intentional ein S. 183, 184, 187 – HK 4 stellen Positionen dar, die mit ihrer eigenen Position konkurrieren S. 189 <p><u>Bezug zum Mediencurriculum + Medienkompetenzrahmen:</u></p> <p>1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge anwenden S. 184, 187; 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen S.183, 187; 2.2 Themenrelevante Informationen aufbereiten S. 183, 184,187; 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen S. 184; 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen S. 184; 5.3 Chancen und Herausforderungen von Medien für die eigene Identitätsbildung nutzen S. 183</p>

Möglicher Bezug zu anderen Fächern:		
Außerschulische Lernorte / Exkursionen / außerschulische Partner / Projekte <ul style="list-style-type: none">- Exkursion zum Landtag- Besuch des Wahlkreiskandidaten- Besuch Haus der Geschichte		

9. Leben in der Europäischen Union (ca. 7 Stunden)

- Bezug zum Leitbild: Gemeinschaft, Verantwortung
- Bezug zum Schulprogramm: Demokratieerziehung
- Bezug zur Verbraucherbildung: Auseinandersetzung mit politisch-rechtlichen und sozioökonomischen Rahmenbedingungen, besonders: Verständnis von verbraucherrelevanten rechtlichen Regelungen und für unterschiedliche politische Verantwortungsebenen

Unterrichtsthemen	Inhaltsfelder, Schwerpunkte und konkrete Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen und die dazu passenden Seiten und Materialien im Buch
<ol style="list-style-type: none"> 1. Was haben wir mit der Europäischen Union zu tun? 2. In Vielfalt geeint! – Welche Bedeutung hat das? 3. Warum sind immer eine junge Frau und ein Stier im Spiel, wenn es um Europa geht? 4. Stimmt das immer, was über die EU berichtet wird? 	<p>Inhaltsfeld 9: Die Europäische Union</p> <ul style="list-style-type: none"> – Inh.1 Europa als Wertegemeinschaft – SK 1 beschreiben Motive und Ziele des europäischen Einigungsprozessen, – SK 2 stellen wesentliche Merkmale der Europäischen Union dar 	<ul style="list-style-type: none"> – SK 1 beschreiben fachbezogen Sachverhalte S. 195-199 – SK 2 erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen S.195, 197 – MK 1 recherchieren und analysieren Informationen und Daten S. 194 – MK 2 wenden Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an S. 201 – MK 3 ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus Texten S. 201ff. – MK 4 erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an S. 196f. – HK 2 setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten intentional ein S. 203 – HK 3 artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen S. 197 <p><u>Bezug zum Mediencurriculum + Medienkompetenzrahmen:</u></p> <p>2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen S.194, 199; 2.2 Themenrelevante Informationen aufbereiten S. 199, 200; 2.3 Informationen kritisch bewerten S. 205; 2.4 Unangemessene Medieninhalte erkennen S. 205</p>
<p>Möglicher Bezug zu anderen Fächern:</p>		
<p>Außerschulische Lernorte / Exkursionen / außerschulische Partner / Projekte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Projekt: Zukunft in Europa – Schüler gestalten die Zukunft der EU - Besuch Haus der Geschichte - Besuch der Europäischen Kommission (Dep. Bonn) 		

3. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

- siehe Leistungskonzept Schule und Sozialwissenschaften -

4. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

- siehe Leistungskonzept Schule und Sozialwissenschaften -

5. Lehr- und Lernmittel

Westermann Verlag, Teams 5/6 und Teams 7/8

6. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

6.1 Zusammenarbeit mit anderen Fächern

Wann immer es möglich ist, ist die Zusammenarbeit mit anderen Fächern wünschenswert, wie zum Beispiel beim Unterrichtsvorhaben III „Jugendliche in der Welt des Konsums“. Dieses Unterrichtsvorhaben kann im Deutschunterricht ergänzend und/oder vertiefend beim Unterrichtsvorhaben „Macht Werbung! Werbung untersuchen“ betrachtet werden.

6.2 Kooperation mit außerschulischen Partnern

- siehe Unterrichtsvorhaben -

6.3 Nutzung außerschulischer Lernorte

- siehe Unterrichtsvorhaben -

7. Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

Ein hohes Maß an Qualität wird durch eine zunehmende Parallelisierung des Unterrichts und einer aufbauenden Feedbackkultur gesichert. Die parallel unterrichtenden Lehrkräfte eines Jahrgangs tauschen sich regelmäßig fachlich und fachdidaktisch aus und treffen konkrete Absprachen über zu erreichende Ziele. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch über durchgeführte

Unterrichtsvorhaben sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Dabei prüft das Fachkollegium kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind.

Freiwillige kollegiale Hospitationen im Unterricht können zudem Anlass geben, den eigenen Unterricht mit anderen Augen zu betrachten.

Alle Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft Wirtschaft-Politik nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht. Die Qualität der besuchten Fortbildungen wird unter Verwendung des entsprechenden Formulars dokumentiert, der/dem Fortbildungsbeauftragten mitgeteilt und evaluiert.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Deshalb führt jede Lehrkraft im Schuljahr mindestens einmal je Lerngruppe ein Schülerfeedback zum Unterricht durch und nutzt die Ergebnisse zur Verbesserung der Lehr- und Lernprozesse.

Dafür kann z.B. das Online-Angebot Edkimo (<https://edkimo.com/de>) oder das Tool Forms (enthalten in Office 365) genutzt werden. Eine umfassende Sammlung von Feedback-Fragen ist in digitaler Form auf dem Sharepoint (Schulleitung – Evaluation) hinterlegt.

Im Rahmen der Fachkonferenz kommen die Lehrkräfte über das Schülerfeedback in den Austausch, um daraus Schlüsse für die Weiterentwicklung des Fachunterrichts ziehen zu können.

Überarbeitungs- und Planungsprozess

In der Fachkonferenz werden Möglichkeiten der Weiterentwicklung der Zielsetzungen und Methoden des Unterrichts angeregt, diskutiert und Veränderungen im schulinternen Curriculum abgestimmt. Eine Evaluation erfolgt jährlich. Durch die Jahrgangsstufenteams werden Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan angeregt.

Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation arbeitet die Fachkonferenz die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigt sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse der Evaluation dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an die/den Fortbildungsbeauftragte/n, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden. Von der Fachgruppe Wirtschaft-Politik erkannte Fortbildungsnotwendigkeiten werden der Fortbildungscoordination benannt und entsprechende schulinterne Fortbildungen beantragt. Weitergehende, insbesondere

fachliche, fachdidaktische oder methodische Fortbildungen werden bedarfsgerecht von den Lehrkräften wahrgenommen.

Checkliste zur Evaluation

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Die Überprüfung erfolgt jährlich. Erfahrungen des vergangenen Schuljahres werden in der Fachkonferenz ausgetauscht, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

Handlungsfelder		Handlungsbedarf	Verantwortlich	Zu erledigen bis
<i>Ressourcen</i>				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Raum für Fachteamarbeit			
	...			
materiell/sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeitschriften			
	Medien			
	...			
<i>Kooperation bei Unterrichtsvorhaben</i>				

<i>Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose</i>			
<i>Fortbildung</i>			
<i>Fachspezifischer Bedarf</i>			
<i>Fachübergreifender Bedarf</i>			